

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 13/0569</b>
<b>68 - Amt für Gebäudewirtschaft</b>			<b>Datum: 04.02.2013</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Herr Holger Rickers</b>	<b>Tel.: 260</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>	<b>68/Herr Rickers -lo</b>		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
<b>Ausschuss für Schule und Sport</b>	<b>06.02.2013</b>	<b>Anhörung</b>

**Anfrage der Fraktion DIE LINKE, Pkt. 8.6 "Neue elektronische Schließanlagen in Schulen/Erfassung personenbezogener Daten" aus dem Ausschuss für Schule und Sport am 07.11.2012**

Herr Becker gibt für die Fraktion DIE LINKE eine Anfrage als Anlage 6 zu Protokoll.

Nach unserer Kenntnis werden nach der Installation elektronischer Schließanlagen in Norderstedter Schulen bei der Ein- und Durchgangskontrolle personenbezogene Daten erhoben.

## 1. Welche Daten werden erhoben?

In den Schließungen und Transpondern wird nur mit ID's (Identifikationsnummern) gearbeitet. In der Software werden diese ID's mit den Zylindern/Türen und den Nutzern der Transponder in Verbindung gebracht. Beim Auslesen einer Schließung oder eines Transponders ohne die Datenbank, in der die Schließung oder die Transponder angelegt sind, erhält man ausschließlich ID's, aus denen man nicht auf Schließanlagenbesitzer, Gebäude, Türen oder Transponder-Nutzer schließen kann.

## 2. Wo werden die Daten gespeichert?

Das Datum und die Uhrzeit werden den Schließungen über das Programmiergerät vom PC/Laptop übermittelt. Die Namen der Schließungen und der Transponder-Nutzer werden ausschließlich in der Datenbank auf dem PC/Laptop gespeichert. Beim Auslesen der Zutrittsliste einer Schließung werden diese Daten miteinander verbunden.

## 3. Wie lange werden die Daten gespeichert?

In der Zutrittsliste der Einzelkomponenten können insgesamt 3.000 Berechtigungen mit Datum, Uhrzeit und Bezeichnung, (ID), des Transponders gespeichert werden. Danach wird nicht die komplette Datei gelöscht, sondern es wird immer der jeweils älteste Zutritt mit dem Neuen überschrieben. "Rollierender Speicher"

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	------------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Nachdem die Zutrittsliste mit dem Programmiergerät ausgelesen wurde, wird sie in den PC/Laptop eingespielt und dort von der Schließplan-Software verwaltet. In der PC-Datenbank können insgesamt bis zu 10.000 Zutritte gespeichert werden. Bei der Übernahme der Daten aus dem Programmiergerät erfolgt ein Abgleich in der Art, dass immer nur die aktuellen, neuen Zutritte in die PC-Datei übernommen werden. In der Software kann jetzt zusätzlich entschieden werden wie lange diese Daten gespeichert werden. Dazu hat man die Auswahl, ob das Löschen nach Anzahl von Tagen oder Anzahl von Zutritten erfolgen soll.

#### **4. Wer hat Zugriff auf die Daten?**

Der Schließanlagen-Administrator hat keine Möglichkeit, die Zutrittslisten allein aus den Schließungen auszulesen. Dazu fehlen ihm die Rechte.

Soll eine Schließung aufgrund eines Ereignisses ausgelesen werden, muss folgender Weg eingehalten werden:

Der Schließanlagenverwalter muss seinen PC/Laptop mit seinen Zugangsdaten und Passwort hochfahren und die Software starten. Nun muss sich ein berechtigter

„Zutrittsverwalter“, z. B. Verantwortlicher der Stadt, Personalrat etc., im „Vieraugenprinzip“ durch geteiltes Passwort, an der Datenbank anmelden.

Nun erst lassen sich die Berechtigungen aus der Schließung auslesen.

Es werden nur Berechtigungen an der Schließung ausgelesen, da nicht nach nachzuweisen ist, ob die Person den Schließzylinder bedient hat oder den Raum oder das Gebäude betreten hat.

#### **5. Auf welcher Rechtsgrundlage werden diese Daten erhoben?**

Es wurde eine städtische Dienstvereinbarung geschlossen.

#### **6. Wird / wurde der jeweilige Personalrat an dem Verfahren vor der Einführung beteiligt?**

Es wurde mit einem Schreiben, gerichtet an die Schulleitungen und Personalräte der Norderstedter Schulen, zu einer Informationsveranstaltung im Februar 2008 ins Rathaus geladen.